

SAMSTAG 28.03.2026 | 12:00

754. NOON- SONG

LITURGIE VON PALMARUM

SIRVENTES BERLIN

Katja Kunze, Liza Steinbock, Winnie Brückner, Wiebke
Kretzschmar, Christoph Eder, Hans-Dieter Gillessen,
Werner Blau, Ruiling Hu

Leitung Stefan Schuck

Organist Daniel Clark

LITURGIN PFARRERIN ANNA NGUYEN-HUU

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ
BERLIN-WILMERSDORF

PATENSCHAFTEN

Im vergangenen Jahr haben viele Menschen zur unserer großen Freude die Patenschaft für einen NoonSong übernommen. In diesem Jahr sind noch viele Termine frei.

Beginnen Sie doch Ihren persönlichen Festtag mit dem Besuch des von Ihnen gestifteten NoonSongs. Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie Marie Unger an.

MIT EINEM KLICK SPENDEN: SCANNEN SIE DEN QR-CODE



Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie Marie Unger an.

Vereinskonto noonsong e.V.

Deutsche Kreditbank

IBAN DE36 1203 0000 1005 3659 76 · BIC BYLADEM

KONTAKT

Marie Unger

0170 5876173

marie.unger@noonsong.de

www.noonsong.de



ORGEL Johann Sebastian Bach (1685-1750):
Christus, der uns selig macht (BWV 620) [♫]

LITURGIE Duncan Faulkner (*1951): Preces & Responses für vierstimmig gemischten
Chor a cappella



Der Vorsänger, die Liturgin und *sirventes berlin* singen den Ingressus

VORSÄNGER Herr, tu meine Lippen auf
CHOR dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
LITURGIN Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
CHOR Herr, eile mir zur Hilfe.
LITURGIN Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste
CHOR Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit. Und in Ewigkeit. Amen.
LITURGIN Preiset den Herrn
CHOR Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei Motetten, gesungen von *sirventes berlin*



MOTETTE 1 Antonio Lotti (1666-1740): Crucifixus
für achtsstimmig gemischten Chor a cappella [♫]
*Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,*

MOTETTE 2 Giovanni Pierluigi da Palestrina (ca. 1525 - 1594):
Stabat mater
für zwei vierstimmig gemischte Chöre a cappella [♫]

Stabat mater dolorosa Iuxta crucem lacrimosa, dum pendebat filius; cuius animam gementem, contristantem et dolentem pertransivit gladius. O quam tristis et afflicta fuit illa benedicta mater unigeniti! Quae maerebat et dolebat, et tremebat, cum videbat nati poenas incliti. Quis est homo, qui non fleret, matrem Christi si videret In tanto supplicio? Quis non posset contristari, piam matrem contemplari dolentem cum filio? Pro peccatis suae gentis Iesum vidit in tormentis et flagellis subditum. Vidit suum dulcem natum morientem, desolatum, cum emisit spiritum. Eia, mater, fons amoris, me sentire vim doloris fac, ut tecum lugeam. Fac, ut ardeat cor meum in amando Christum Deum, ut sibi complaceam. Sancta mater, illud agas, crucifixi fige plagas cordi meo valide. Tui nati vulnerati, iam dignati pro me pati, poenas mecum divide. Fac me vere tecum flere, crucifixo condolere, donec ego vixero. Iuxta crucem tecum stare, te libenter sociare In planctu desidero. Virgo virginum praeclara, mihi iam non sis amara, fac me tecum plangere. Fac, ut portem Christi mortem, passionis eius sortem et plagas recolere. Fac

[♫] : Er klingt erstmals im NoonSong

me plagis vulnerari, cruce hac inebriari ob amorem filii. Inflammatus et accensus, per te, virgo, sim defensus in die iudicii. Fac me cruce custodiri, morte Christi praemuni-
ri, confoveri gratia. Quando corpus morietur, fac ut anima donetur paradisi gloriae.

Christi Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz und weint von Herzen, als ihr lieber Sohn da hing. Durch die Seele voller Trauer, schneidend unter Todesschauer, jetzt das Schwert des Leidens ging. Welch ein Schmerz der Auserkornen, da sie sah den Eingebornen, wie er mit dem Tode rang. Angst und Jammer, Qual und Bangen, alles Leid hielt sie umfassen, das nur je ein Herz durchdrang. Ist ein Mensch auf aller Erden, der nicht muss erweicht werden, wenn er Christi Mutter denkt, wie sie, ganz von Weh zerschlagen, bleich da steht, ohn alles Klagen, nur ins Leid des Sohns versenkt? Ach, für seiner Brüder Schulden sah sie ihn die Marter dulden, Geißeln, Dornen, Spott und Hohn; sah ihn trostlos und verlassen an dem blutigen Kreuz erblassen, ihren lieben einzigen Sohn. O du Mutter, Brunn der Liebe, mich erfüll mit gleichem Triebe, dass ich fühl die Schmerzen dein; dass mein Herz, im Leid entzündet, sich mit deiner Lieb verbindet, um zu lieben Gott allein. Drücke deines Sohnes Wunden, so wie du sie selbst empfunden, heilige Mutter, in mein Herz! Dass ich weiß, was ich verschuldet, was dein Sohn für mich erduldet, gib mir Teil an seinem Schmerz! Lass mich wahrhaft mit dir weinen, mich mit Christi Leid vereinen, so lang mir das Leben währt! An dem Kreuz mit dir zu stehen, unverwandt hinaufzusehen, ist's, wonach mein Herz begehrt. O du Jungfrau der Jungfrauen, woll auf mich in Liebe schauen, dass ich teile deinen Schmerz, dass ich Christi Tod und Leiden, Marter, Angst und bittres Scheiden fühle wie dein Mutterherz! Alle Wunden, ihm geschlagen, Schmach und Kreuz mit ihm zu tragen, das sei fortan mein Gewinn! Dass mein Herz, von Lieb entzündet, Gnade im Gerichte findet, sei du meine Schützerin! Mach, dass mich sein Kreuz bewache, dass sein Tod mich selig mache, mich erwärm sein Gnadenlicht, dass die Seel sich mög erheben frei zu Gott in ewgem Leben, wann mein sterbend Auge bricht!

LITURGIN Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes 12,12-19
CHOR Responsorium

***sirventes berlin* singt eine Motette**

MOTETTE 3 Fredrik Sixten (*1962): Crucifixus^{b)}

Der Vorsänger und *sirventes berlin* singen die Fürbitten



VORSÄNGER Lasset uns beten
CHOR Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
 Herr, erbarme Dich unser.
VORSÄNGER Vater unser im Himmel...
ALLE



CHOR	Amen
LITURGIN	Erweise uns Herr, Deine Huld
CHOR	und schenke uns Dein Heil.
LITURGIN	O Herr, bewahre Deine Kirche
CHOR	und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
LITURGIN	Bekleide, die Dir dienen mit Gerechtigkeit
CHOR	und Deine Frommen sollen jubeln.
LITURGIN	O Herr, rette Dein Volk
CHOR	und segne Dein Erbe.
LITURGIN	Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
CHOR	Denn Du allein, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.
LITURGIN	Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
CHOR	Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei Gebete, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott, unser Erbarmen, Du lässt uns das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu unserm Heil verkündigen. Gib uns ein offenes Herz, dass wir seine Liebe und seinen Gehorsam erkennen und ihm nachfolgen, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Hymnus und Segen

CHOR Johann Crüger (1598-1662):
Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91),
Verse 1,6 und 9
ALLE: Verse 5, 7 und 10

5. Seh ich dein Kreuz den Klu - gen die - ser Er - den
ein Är - ger - nis und ei - ne Tor - heit wer - den:
so sei's doch mir, trotz al - len fre - chen Spot - tes,
die Weis - heit Got - tes.

The image shows four staves of musical notation in G minor (three flats). The melody is written in a treble clef. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The first staff begins with a single eighth note G4, followed by a series of eighth and quarter notes. The second staff continues the melody with quarter and eighth notes. The third staff features a mix of quarter and eighth notes. The fourth staff concludes the phrase with a double bar line.

7. Da du dich selbst für mich dahingegeben, / wie könnt ich noch nach meinem Willen leben? / Und nicht vielmehr, weil ich dir angehöre, / zu deiner Ehre.

10. Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken, / so lass dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken. / Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide, / mir Fried und Freude.

LITURGIN	Segen
ALLE	Amen
CHOR	Amen

Auszug

ORGEL

Olivier Messiaen (1908-1992): Jésus accepte la souffrance



ZUM PROGRAMM

ACHTSTIMMIGE CHORMUSIK ZUR KARWOCHE

Im heutigen NoonSong erklingen drei große achtstimmige Chorwerke zum ersten Mal, darunter das berühmte „Crucifixus“ des Venezianers Antonio Lotti. Mit diesen Stücken verlassen wir die Bindung an die Stundengebets-Liturgie, die wir üblicherweise bei der Auswahl der Werke für die NoonSongs genau beachten. Damit betonen wir die herausgehobene Stellung des Palmsonntags im Kirchenjahr als Beginn der Karwoche.

Tatsächlich gehört(e) der Text des „Stabat mater“ liturgisch in die Karwoche. Diese vielstrophige gereimte Dichtung ist eine mystisch-symbolische Betrachtung über die Gottesmutter Maria, die den Kreuzestod ihres Sohnes miterleben muss. Solche gereimten Gedichte, Sequenzen genannt, waren im Mittelalter sehr beliebt, über 5000 Texte dieser Art sind noch heute bekannt. Sie wurden zuerst in der Liturgie der Messfeier vor dem Evangelium auf die Töne des Halleluja-Jubilus gesungen (und waren übrigens die ersten ‚Einfallstore‘ volkssprachlicher Lieder in die Messliturgie, wenn ab dem 14. Jahrhundert beispielsweise das noch heute beliebte „Christ ist erstanden“ in Verbindung mit der Ostersequenz „Victimae paschali laudes“ gesungen wurde). Im Konzil von Trient ließ nur noch vier Sequenzen in der Liturgie zu. Das „Stabat mater“ wird heute noch fakultativ im Stundengebet der Karwoche in der katholischen Liturgie gesungen.

Wegen des bildhaften Textes wurde das „Stabat mater“ vielfach bis heute vertont, oft auch für den konzertanten Gebrauch.

Palestrinas meditative Komposition stellt die Textverständlichkeit in den Vordergrund. Gleichzeitig zeigt sie die ganze Meisterschaft des Komponisten: Wichtige Worte hebt er durch unerwartete rhythmische Dehnungen hervor, klangliche Monotonie vermeidet er durch die überlegen disponierte Nutzung der acht Stimmen: häufig abwechselnd als zwei vierstimmige Chöre, an wichtigen Textpassagen auch alle gemeinsam als achtstimmiger Chor, dann aber auch in der Kombination der vier Oberstimmen, welchen Palestrina den Tiefchor der vier Unterstimmen gegenüber stellt.

Sehr bekannt ist das „Crucifixus“ des Venezianers Antonio Lotti. Der Zeitgenosse Johann Sebastian Bachs wirkte von 1717 bis 1719 am Dresdner Hof, um dort die italienische Oper zu etablieren. Heute ist der Komponist v.a. durch sein achtstimmiges „Crucifixus“

bekannt – wenig bekannt ist jedoch die eigentliche Herkunft dieses Werkes. Eigentlich ist dieses Stück ein Ausschnitt aus einem Credo in F für vierstimmigen Chor mit Streich- und Continuo-Begleitung, welches in einer Handschrift in Dresden gefunden wurde und welches wiederum Teil der gesamten „Missa Sancti Christophori“ Lottis ist. Entstanden ist das Werk vermutlich bereits vor Lottis Dresdner Zeit in Venedig. In diesem Abschnitt des Credos begleitet allein das Continuo den Chor; die übrigen Instrumente pausieren, und der Chor wird nur für diese verhältnismäßig wenigen Takte auf acht Stimmen verdoppelt. Die heutige Bekanntheit dieses Ausschnittes geht auf seine Veröffentlichung in einer Sammlung geistlicher Musik von Friedrich Johan Rochlitz (1769–1842) aus dem Jahr 1838 zurück: „Sammlung vorzüglicher Gesangstücke vom Ursprung gesetzmässiger Harmonie bis auf die neue Zeit“. Entsprechend dieser Ausgabe hat sich heute eine a-cappella-Aufführung durchgesetzt.

Erstaunlich ist die fast schon romantische Tonsprache des Werkes. In mehreren Aufschwüngen, die durch das sukzessive Einsetzen der Stimmen zu einem großen Crescendo instrumentiert werden, steigert Lotti die Musik bis hin zu dramatischen harmonischen Verbindungen.

So wie sich Lottis „Crucifixus“ aus dem Mess-Kontext herausgelöst hat, steht auch die Vertonung des gleichen Textes des schwedischen Komponisten, Chorleiters und Organisten Fredrik Sixten für sich allein. Sixten webt über die ausdrucksvollen Akkorde des Crucifixus den Choral von Paul Gerhardt „O Haupt voll Blut und Wunden“ zart ein.

NOONSONG – AKTUELLES

IM VERGANGENEN NOONSONG

hörten 201 Besucherinnen und Besucher ua eine große Motette von Charles Gounodn einer berührenden Interpretation von sirventes berlin. Sie spendeten für den Weiterbestand des NoonSongs 887,60€. Herzlichen Dank dafür.

NÄCHSTE WOCHE KEIN NOONSONG

Am Karsamstag, 4. April, findet wie üblich KEIN NoonSong statt. Den nächsten NoonSong mit romantischer Musik zum Osterfest können Sie am Samstag, 11. April um 12.00 wieder hier hören.



Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern ein gesegnetes, frohes und friedvolles Osterfest!